



## Beschlussvorlage SER Nr. 2013/274

07.11.2013

**Federführend** : Stadtentwässerung/KBL  
Berthold Meißner

**Beteiligt:** Stadtentwässerung  
Stadtentwässerung/TBL

### Tagesordnungspunkt:

**Finanzbereich für die Quartale I - III / 2013**  
**- Stand: 01.10.2013**

---

### Beratungsfolge:

Betriebsausschuss SER	21.11.2013	Kenntnisnahme	öffentlich
-----------------------	------------	---------------	------------

---

### Stand der bisherigen Beratung:

### Beschlussantrag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### Anlagen:

Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)  
Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)  
Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)

gez. Thomas Weigel  
Bürgermeister

gez. Berthold Meißner  
kaufm. Betriebsleiter

gez. Manfred Wanner  
techn. Betriebsleiter



**Begründung:**

**I. Allgemeines**

Gemäß § 10 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) hat die Betriebsleitung den Oberbürgermeister vierteljährlich über die Entwicklung des Erfolgsplanes (Erträge und Aufwendungen) sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu informieren.

Dieser Bericht für die ersten drei Quartale 2013 wird gleichzeitig den Mitgliedern des Betriebsausschusses zur Kenntnis gegeben.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- **Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)**
- **Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)**
- **Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)**
- **Liquidität**
- **Schlussbemerkung**

**II. Übersicht Erfolgsplan**

**1. Umsatzerlöse (Nr. 1 – 3)**

Im Wesentlichen werden die Erträge durch die Umsatzerlöse, die sich aus der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr, dem Straßenentwässerungskostenanteil und den Auflösungen der Ertragszuschüsse ergeben, bestimmt.

Wie aus der beigefügten Anlage 1 ersichtlich, betragen die Umsatzerlöse derzeit rd.

6,19 Mio. EUR.

Darin enthalten sind die Abschläge der **Schmutzwassergebühr** für die Monate Januar bis August 2013, die Jahresveranlagung der **Niederschlagswassergebühr** 2013 und die Auflösung der Ertragszuschüsse für die ersten drei Quartale.

In Form einer Abschlagszahlung mit rd. 1,00 Mio. EUR wurde der Straßenentwässerungskostenanteil zum 30.06.2013 bei der Stadt Rottenburg am Neckar angefordert und beglichen.

**2. Materialaufwand (Nr. 4a) und 4b))**

Schwerpunktmäßig werden hier folgende Aufwendungen getätigt:

- **Betriebsstrom**
- **Kanalunterhaltung Eigenkontrollverordnung**

- **Klärschlamm Entsorgung**

Bisher sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen mit rd. angefallen.

1,22 Mio. EUR

Für die Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung sind im Wirtschaftsplan 2013 Aufwendungen mit 250.000 EUR vorgesehen.

Schwerpunktmäßig wurden bisher die Restarbeiten zur Kanalsanierung in Obernau sowie diverse TV-Untersuchungen durchgeführt. Die Sanierungsarbeiten für den südlichen Teil der Kernstadt wurden ebenfalls vergeben und werden noch in diesem Jahr begonnen. Desweiteren sind Kanaluntersuchungen in Hailfingen geplant.

### **3. Personalaufwand (Nr. 5)**

Aufgrund der Aufwendungen in den ersten drei Quartalen mit rd. kann mit einer planmäßigen Abwicklung gerechnet werden.

457.000 EUR

### **4. Abschreibungen (Nr. 6)**

Die Höhe der Abschreibungen beträgt zum 30.09.2013 rd.

1,91 Mio. EUR.

### **5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Nr. 7)**

Schwerpunktmäßig sind folgende Aufwendungen im Wirtschaftsplan veranschlagt:

- **Abwasserabgabe**
- **Verwaltungskosten**
- **Erstattungen an Zweckverbände**

Die bisher verbuchten Ausgaben in Höhe von rd. entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung der Verwaltungskosten an die Stadt Rottenburg am Neckar und auf die Betriebskostenumlagen an die Abwasserzweckverbände Bondorf-Hailfingen und Ammertal.

530.000 EUR

Für die Abwasserabgabe aus dem Jahre 2012 wurden Aufwendungen aus der Kanalsanierung der Gemeinden Neustetten und Bondorf, sowie der Kernstadt zur Verrechnung beantragt.

## 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Nr. 9)

Die Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 1,27 Mio. EUR wurden zum 30.06.2013 beglichen.

Daneben fielen noch Zinsen für Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von rd. 488.000 EUR an.

## III. Übersicht Vermögensplan

1. Schwerpunkte der **Investitionen** im Vermögensplan 2013 bilden:

### a. Umbau der Sammelkläranlage Kiebingen (SKA),

Die SKA wird seit Ende 2011 umgebaut. Ziel dieser Umbaumaßnahme ist, den gesamten Stromverbrauch der Anlage deutlich zu reduzieren. Im ersten Bauabschnitt, der voraussichtlich Frühjahr 2014 abgeschlossen werden kann, fand der Umbau eines Schlammstapelbehälters zum Faulturm, der Neubau eines Gasbehälters und der Neubau eines Betriebsgebäudes mit Schlammmentwässerungsanlage statt. Durch die Inbetriebnahme der Schlammmentwässerung verringern sich zusätzlich die Aufwendungen für die Klärschlammmentsorgung. Als Abschluss des 1. Bauabschnitts ist der Einbau des BHKWs im Frühjahr 2014 vorgesehen.

In einem zweiten Abschnitt wird das Abwasserreinigungsverfahren „EssDe-Verfahren“ eingeführt. Mit den hierfür notwendigen Baumaßnahmen wird voraussichtlich noch in diesem Jahr begonnen. Durch die Einführung dieses neuen Verfahrens ergeben sich weitere Einsparungen beim Stromverbrauch.

Der Betriebsausschuss hat die SKA am 24.10.2013 besichtigt. Hierbei wurde der Ausschuss über voraussichtliche Kostensteigerungen informiert.

Danach erhöht sich die Gesamtinvestition für den Umbau der SKA von bisher 6,30 Mio. EUR auf 6,70 Mio. EUR.

Die Gründe hierfür sind beim 1. Bauabschnitt insbesondere, dass der Baugrund unter dem Schlammmentwässerungsgebäude als nicht tragfähig angetroffen wurde. Deshalb war eine Brunnengründung notwendig. Hierdurch entstehen voraussichtlich Mehrkosten i. H. v. 100.000 EUR.

Durch die Weiterentwicklung der Planung, unter Beteiligung des Verfahrensgebers, wurde für den 2. Bauabschnitt eine zusätzliche Fällmittelstation mit ebenerdigem Gebäude mit voraussichtlichen Mehrkosten von rd. 300.000 EUR empfohlen.

Die zusätzlich notwendigen 400.000 EUR werden im Wirtschaftsplan 2014 nachfinanziert.

#### **b. Kanalsanierung, Gesamtstadt und**

Die Schwerpunkte bilden hier die Inlinersanierungen in Obernau sowie im südlichen Teil der Kernstadt. Beide Vorhaben werden voraussichtlich noch in diesem Jahr fertiggestellt.

#### **c. Kanalauswechslung Hölderlin- und Keuperstraße, Ergenzingen**

Die Arbeiten zur Kanalauswechslung in der Hölderlin- und Keuperstraße wurden im Sommer dieses Jahres abgeschlossen.

Im Rahmen der Vorstellung des Quartalsberichts wird der Stand der Investitionen näher erläutert.

## **2. Kreditaufnahmen**

Im ersten Halbjahr wurde ein Darlehen mit rd. 1,13 Mio. EUR aufgenommen. Die hierfür notwendige Kreditermächtigung stammt größtenteils aus dem Jahr 2012.

Zur Finanzierung der laufenden Investitionen ist Ende 2013 noch eine Kreditaufnahme mit 1,00 Mio. EUR notwendig.

## **IV. Liquidität**

Die Kassenliquidität ist im Wesentlichen bestimmt durch die laufenden Abschlagszahlungen für die Schmutzwassergebühr. Derzeit ist die unterjährige Zahlungsbereitschaft gewährleistet.

## **V. Schlussbemerkung**

Wie in den Vorjahren ist der Verlauf des Wirtschaftsjahres abhängig von den tatsächlichen Einnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr.

Da die Abrechnung der Schmutzwassergebühr erst Anfang 2014 erfolgt, kann über die Höhe der Umsatzerlöse und damit über die planmäßige Entwicklung der Erträge keine genaue Aussage getroffen werden.

Auf der Aufwandseite kann derzeit mit einer planmäßigen Abwicklung gerechnet werden.

